



Aus der Geschichte der evangl. luth. Kirchengemeinde W u l f e n a u

Die Wulfenauer Christen gehörten im 17. Jahrhundert zum Kirchspiel Badbergen und waren daher von der Gegenreformation im Bereich des heutigen Südoldenburg ausgenommen. 1671 wurden sie zusammen mit den Einwohnern der Bauerschaft Bünne westlich der Bünner Bäke nach Dinklage umgemeindet. Bis dahin wurden alle evangelischen kirchlichen Handlungen, wie Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen, vom lutherischen Pastor von Badbergen vollzogen, wenn auch vielfach die nähergelegene evgl. St. Sylvesterkirche in Quakenbrück besucht wurde.

Mit der Zuweisung von Wulfenau an das katholische Kirchspiel Dinklage wurden alle evangelischen kirchlichen Handlungen, die durchweg jeweils im Hause des betreffenden Gemeindegliedes durchgeführt wurden, verboten und durften nur von katholischen Geistlichen vollzogen werden. So mußten auch die Toten auf dem katholischen Friedhof in Dinklage beigesetzt und die Gebühren hierfür bezahlt werden. Deshalb entstand immermehr der Wunsch nach einem eigenen evangelischen Gotteshaus mit Kirchhof, das schließlich 1852 eingeweiht werden konnte. Sie ist somit eine der ältesten evgl. Kirchen in Südoldenburg. 1894 wurde der Turm errichtet, in dem 2 Glocken die ca. 150 Glieder der Kirchengemeinde, die auch das Gebiet Lage, Addrup, Uptloh, Bevern und Dinklage umfaßte, zum Gottesdienst rufen.

Bei den jetzigen Renovierungsarbeiten ab 1984 wurden die alten Holzteile der Kirche, – Altar, Taufstein, Kanzel, Türen usw. – von den zwischenzeitlichen Farbanstrichen befreit und sind als natürliches altes Eichenholz sichtbar. Im gleichen alten Handwerksstil wurde neues Kirchengestühl gefertigt, die gesamte Ausmalung der Kirche und besonders des Altarraumes entspricht wieder der ursprünglichen Bemalung aus der Mitte des letzten Jahrhunderts.

Im Herbst 1987 wurden die dringend notwendigen Reparaturen und Renovierungen des Außenmauerwerks durchgeführt; die Kosten für alle Arbeiten (einschließlich Restaurierung der Orgel, Erneuerung der Decke über dem Kirchenschiff) betragen insgesamt ca. 225 000 DM, sie wurden durch Baurücklagen im Kirchenetat über viele Jahre hinweg, durch Zuschüsse der Oldenburgischen Landeskirche und der politischen Gemeinde Dinklage finanziert. Dazu kamen zahlreiche Spenden und Opfer der Wulfenauer Gemeindeglieder, für die der evangl.-luth. Pfarrer von Dinklage, z. Zt. Pastor Weigel, alle 14 Tage am Sonntag um 10.45 Uhr den Gottesdienst feiert. –oa–

Vorderseite: Evgl.-luth. Kirche in Wulfenau,

oben: Altarraum